

05 - Entwicklung und strategische  
Steuerung Bildung und Soziales  
Daniela Krüger

Datum:  
12.01.2022

## **Anfrage**

Beschließendes Gremium:

**Anfrage der Lehrervertretung vom 27.12.2021 zu der Anzahl der Schulausschusssitzungen im letzten Jahr**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	27.01.2022	Schulausschuss

### **Sachverhalt:**

Siehe Anfrage der Lehrervertretung Sonja Hollstein vom 27.12.2021

### **Beschlussvorschlag:**

Kein Beschlussvorschlag

### **Anlagen:**

- Anfrage der Lehrervertretung Sonja Hollstein vom 27.12.2021

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Kosten (in €)**

- für die Erarbeitung der Vorlage: 38,--
  - Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- für die Umsetzung der Maßnahmen:
- an Folgekosten:
- Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein  
 Teilhaushalt / Kostenstelle:  
 Produkt / Kostenträger:  
 Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

**Folgenabschätzung:** - ggf. Beurteilung im Rahmen der Beantwortung

**A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs-** siehe Stellungnahme der Verwaltung

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

**B) Klimaauswirkungen**

a) CO<sub>2</sub>-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Positiv (+): CO<sub>2</sub>-Einsparung (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO<sub>2</sub>-Emissionen (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ \_\_\_\_\_ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.

- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.  
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---

**Ich bitte darum aufzuklären, aus welchen Gründen die letzte Sitzung des Schulausschusses am 4. Mai, anstatt wie geplant Ende Juni 2021 tagte und ich als Ausschussmitglied darüber nicht im Vorfeld informiert wurde. Außerdem bitte ich zu klären, warum keine zusätzliche Sitzung zum Ende der Sitzungszeit einberufen wurde.**

**Erklärung:**

Die letzte Sitzung des Schulausschusses tagte überraschend am 4. Mai 2021. Geplant war diese Sitzung, laut Sitzungskalender der Stadt, jedoch für Ende Juni. Dass diese Sitzung als vorgezogene Sitzung abgehalten wurde, wurde mir per Mail erst zwei Wochen nach der stattgefundenen Sitzung mitgeteilt.

Diese vorgezogene Sitzung nahm mir die Möglichkeit, die aktuellen Bedürfnisse der Kolleg:innen in den Lüneburger Schulen zu erfragen und im Ausschuss zu vertreten. Einige Fragen, die im Juni auf der Tagesordnung hätten stehen müssen, konnten so nicht mehr gestellt werden.

Als Lehrer:innenvertreterin plädierte ich bspw. im Oktober 2020 für die Anschaffung von Luftfilteranlagen in den Schulen. Auch die Anschaffung der digitalen Endgeräte für Lehrkräfte war auf der Sitzung im Oktober 2020 Thema. Allein über diese beiden Themen bestand m. E. ein hohes öffentliches Interesse.

Eineinviertel Jahr, wurde nun nicht mehr öffentlich über die besonders belastende Situation an den Schulen debattiert.

Eine dringend nötig gewesene Analyse der Beobachtungen aus Lehrer:innensicht und damit eine Bestandsaufnahme der Bedürfnisse an den Schulen, fand nicht statt. Ein vorrausschauend geplanter Schulstart ins Schuljahr 2021/22, der sich um einen umfänglichen Schutz der Gesundheit von Lüneburger Schüler:innen und Lehrer:innen und eine damit verbundene Entlastung und Erleichterungen am Arbeitsplatz Schule, gekümmert hätte, wäre mehr als wünschenswert gewesen. Meine Erwartung an den Schulträger wäre gewesen, vorausschauend alles zu unternehmen, um die Schulen in Lüneburg zu einem sicheren Ort zu machen.

Es wurde mir zugetragen, dass vonseiten der Politik versucht wurde, eine zusätzliche Sitzung für Juni 2021 einzuberufen, um den politischen Diskurs über die Lüneburger Schulen in Zeiten der Pandemie zu ermöglichen. Hierzu wurde mir mitgeteilt, dass die Verwaltung, ich zitiere: „Toter Mann“ gespielt hätte.

Daher bitte ich um Klärung, ob diese zusätzliche Sitzung angefragt wurde und warum es anscheinend für unnötig gehalten wurde, kurz vor den Sommerferien 2021 nicht noch einmal über die aktuelle pandemische Sondersituation an den Lüneburger Schulen zu sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

